

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1986-1987)
Heft: 19

Artikel: Wüstenbirkach - ein Ort der Wandlung : das erste lesbische Altersheim
Autor: Schäfer, Anke
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1054331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wüstenbirkach – ein Ort der Wandlung

Das erste lesbische Altersheim



Der Hof mit Haupthaus (rechts)



Zufahrt zum Hof



Die Bewohnerinnen v.l.n.r. Dolene, Lilo, Hilke, Hertha, Anke, Ana

Begonnen hat alles vor drei Jahren, als Frauen sich auf dem Lesbenpflingstreffen 1983 in Osnabrück zu einer Gruppe von 'Lesben über 40' zusammenfanden und zum ersten Mal Ideen über Utopien und Träume vom gemeinsamen Altern austauschten. Seit Mai dieses Jahres ist dieser Traum Realität. Frauen fanden ein Anwesen in Unterfranken (Nordbayern). Es liegt abseits von anderen Häusern und Dörfern am Waldrand und besteht aus einem Haupthaus, einem Fachwerkhaus und mehreren Nebengebäuden, die zum größten Teil wieder aufgebaut werden müssen. Die Wohnhäuser waren sofort bewohnbar. Dazu gehören noch fünf Hektar Land, das teilweise an Bauern aus der Nachbarschaft verpachtet ist. Der Hof hat eine eigene Trinkwasserquelle und zwei Fischteiche. Unzählige Obstbäume verteilen sich um den Hof herum. Wenn jede Frau zwei Räume bezieht, gibt es Platz für etwa zehn Frauen. Dann bleiben noch einige Zimmer für Gruppenaktionen und Gästinnenzimmer frei.

Bis jetzt wohnen drei Rentnerinnen, für die das Loslassen der alten Lebenszusammenhänge kein materielles Problem war, dort zusammen. Die Frauen, die den Ruhestand noch nicht erreicht haben, sind so oft wie möglich dort, um bei der Planung und dem Ausbau des Anwesens und bei der Bildung von Gruppenprozessen beteiligt zu sein.

Die Instandsetzung und Erhaltung des Anwesens, die Probleme des Landlebens, die Aufbringung der notwendigen Finanzen zum Ausbau des Projektes, alles das ist leichter lösbar als es der gruppendynamische Prozess ist, der sich mit dem Anspruch auf Zusammenwachsen und Harmoniestreben gebildet hat. Es sind alles starke Frauen, ausgeprägte Persönlichkeiten mit unterschiedlichen, seit Jahrzehnten geprägten und gepflegten Eigenheiten, die aufzugeben nicht leichtfallen. Die Abhängigkeit von Zuwendung, Bestätigung, Anerkennung, verbunden mit Ängsten, dass das Abenteuer, auf das sie sich eingelassen haben, gut gehen möge, lassen sie in den Auseinandersetzungen, die sie haben, sehr vorsichtig miteinander umgehen. Die Frauen lernen Raum einzunehmen und dennoch Platz zu lassen für die anderen. *«Die Hoffnung, die Zuversicht bricht immer wieder durch, auch in Zeiten der Traurigkeit, der Verzweiflung, des Zorns über das eigene Unvermögen oder auch das der anderen. Eine von uns bezeichnete Wüstenbirkach als ein 'Ort der Wandlung' und wie recht sie hat, haben die letzten Wochen bewiesen.»*

Im kommenden Frühjahr wird ein offenes Wochenende veranstaltet, der Termin wird noch bekanntgegeben. Es sind alle interessierten Frauen herzlich willkommen.

Anke Schäfer